

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Bestelle Zeitung des Bezirks

Bezugspreis: Vierteljährlich 2,00 M., ohne Porto. — Einzelne Nummern 20 Pf. — Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 3. Gemeindevorstands-Konto Nr. 3. — Postkontokonto: Dresden 12548.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreise: Die hiesigen Postämter stellen die Anzeigenpreise fest. Die Anzeigenpreise sind im amtlichen Anzeiger von Behörden die Seite 200 Pf. — Anzeigen und Reklamen 200 Pf.

Verantwortlicher Redakteur: Woul Jehne. — Druck und Verlag: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 121

Donnerstag den 25 Mai 1922

88. Jahrgang

Amtliche Bekanntmachungen.

Der oberbehördlich genehmigte 20. Nachtrag zur Gemeindefreierordnung für die Stadt Dippoldiswalde, betreffend Erhebung der Fremdensteuer, liegt von heute ab 14 Tage lang im Rathause (Zimmer 12) zur Einsichtnahme aus.

Der Nachtrag tritt mit dem Tage seiner Veröffentlichung in Kraft.

Stadtrat Dippoldiswalde, am 24. Mai 1922.

Straßensperrung.

Infolge Massenschüttes wird die Bezirksstraße zwischen Glashütte und Luchau vom 26. 5. bis 9. 6. 1922 gesperrt. Der Fahrverkehr wird durch das Briesnigtal verwießen.

Luchau, den 24. Mai 1922. Der Gemeindevorstand.

Vertikale und Sächliche

Dippoldiswalde. Nach dem Vorabend „Rheingold“ waren die Besucher der Vortragsabende von Professor Pellegrini mit dem 1. Tage „Walküre“ bekannt gemacht worden. Diesmal erlebten sie durch Herrn Pellegrinis fesselnde und anschauliche Vortragsweise den Werdegang des 2. Tages „Siegfried“. Der Held gleichen Namens hatte im Haffnerwalde bei seiner Geburt seine Mutter verloren und wurde von dem Schmied Mime aufgezogen. Hier schmiedete er die beiden Schwertstücke seines Vaters Siegmund wieder zusammen, erschlug den in einen Lindwurm verwandelten Fafner und gelangte so in den Besitz der Tarnhaube und des Nibelungenringes. Ein Waldvogel führt ihn an den feurigen Berg zur verwunschenen Brunnhilde, die er zum Leben zurückruft. Die Zuhörerschaft, die sich an diesem Abend wiederum vermehrt hatte, lernte dabei neue Motive in Wagners Musik kennen und freute sich jedesmal, wenn immer wieder Anklänge an schon erwähnte Motive zu hören waren. Nächsten Dienstag wird der 3. Tag „Götterdämmerung“ zum Vortrag kommen. Eine lange Reihe von Namensunterschriften fand eine Liste zum Besuche der Bühnenräume des Opernhauses am 14. Juni.

Ein Werbeabend zur Gründung einer Jugendgruppe wird am Sonnabend im Schützenhaussaale von der vereinigten Arbeiterjugend abgehalten werden. Es werden Rezitationen, musikalische Vorträge, Lieder zur Laute, ein Theaterstück usw. geboten werden. Auswärtige Ortsgruppen haben ihr Erscheinen zugesagt. Weiteres berichtet das Inserat.

Die letzten warmen Tage haben auch das Wasser im Großen Teiche gut angewärmt. Am Dienstag tummelte sich dort die Jugend bis in die Abendstunden im Wasser und nahm damit die im vergangenen Herbst geschaffenen Einrichtungen in Benutzung.

Morgen Donnerstag, zur Himmelfahrt, findet im Fremdenhof „Stadt Dresden“ hier nachmittags 3 Uhr die diesjährige Hauptversammlung des Bezirksobstbauvereins mit Vortrag statt.

Zur Himmelfahrt werden die Stern-Lichtspiele ein vieraktiges Schauspiel „Der Weg der Grete Lessen“, in der Hauptrolle Lötze Neumann, und das Filmwerk „Kean“, nach dem gleichnamigen Theaterstück bearbeitet, darbieten.

Schiffdorf. Von Glück reden konnten am vergangenen Sonntag die Teilnehmer einer Freiballonsfahrt. Der Ballon, der früh 6 Uhr in Bitterfeld bei Berlin aufgestiegen war, landete nach gefahrloser Schleiße 1/10 Uhr auf unseren Fluren. An den Straßendämmen mehrfach hängen bleibend, über die Felder schleifend, ist es zu bewundern, daß den Insassen kein Schaden zugefügt wurde. Auch die beiden, die aus dem Korbe fielen oder herausprangen, kamen mit dem Schrecken davon. Hilfsbereite Hände waren bald zur Stelle. Herr Gutsbesitzer Kleber brachte darauf den Ballon und die vier Fahrteilnehmer, unter denen sich ein 10-jähriger Knabe und eine Dame befanden, zur Bahn.

Allenberg. Nach einer mehrtägigen Himmelfahrtspartie wird eine Abteilung des Erzgebirgszweigvereins Leipzig am nächsten Freitag in Allenberg eintreffen, den Weisingberg besuchen und am Abend im Posthotel ein gemüthliches Beisammensein mit den Mitgliedern des hiesigen Zweigvereins abhalten.

Lauenstein. Die Ingebrauchnahme des vom hiesigen Turnverein in dem herrlich gelegenen Garten des Schützenhauses neu errichteten Turn- und Sportplatzes fand am Sonntag bei schönstem Wetter statt und hatte ein recht befriedigendes Ergebnis. Aus der Umgegend waren die Turnvereine Glas-

hütte, Geising, Wärenstein, Fürstenwalde, Liebenau und Voltdorf anwesend, wie auch die erste Spielmannschaft der Höheren Lehranstalt Allenberg zu einem Schlagball-Wettspiel gegen Glashütte erschienen war.

Rippien hob die Biersteuer auf.

Dresden. Bei einem hiesigen Händler wollte am 20. Mai nachmittags ein junger Mann einen großen Brillantring verkaufen. Ueber den Erwerb machte er dem herbeigerufenen Kriminalbeamten die unglaublichsten Angaben. Der Festgenommene wurde darauf in ein sehr scharfes Kreuzverhör genommen, das den Erfolg hatte, in dem Unbekannten einen stechbrieffich verfolgten Schlosser Martin Stolper, 32 Jahre alt, aus Canitz gebürtig, zu ermitteln. Nach anfänglichem Leugnen, gestand er ein, den Mord an dem Privatkaufmann in Sebnitz verübt zu haben. Er bereute die Tat und gestand weiterhin ein, daß an dem grauenvollen, viehischen Mord noch zwei Helfer beteiligt gewesen seien, und zwar seien dies der 1898 in Dresden geborene Fleischer Kurt Drechsel und der 1901 in Tilschwitz (Kreis Falkenberg) geborene Fleischer Karl Woznik. Die drei Mann seien am Mordtage nach Sebnitz gefahren mit dem aufs genaueste ausgearbeiteten Plan, die Tat zu vollbringen. Zwei Mann hätten sich in einem benachbarten Schuppen versteckt, während der dritte, der den Ermordeten kannte, Posten gestanden habe. Sie hätten die Heimkunft des K. abgewartet und den Ahnungslosen dann überfallen. Am Montag nachmittags ist es denn auch gelungen, die zwei Helfer in und bei Dresden durch Beamte der Dresdner Kriminalpolizei festzunehmen zu lassen.

Der Bezirksausschuß Dresden-Alttadt erhobte kürzlich den Gebührensatz für schulärztliche Untersuchungen auf 3 M. pro Kind. Die Sitzung am 19. Mai beschäftigte sich mit einer Vierzehnforderung, die Sätze auf 5 M. für jedes Kind am Schulort und auf 10 M. außerhalb des Schulortes zu erhöhen. Da das etwa 100 000 M. im Jahre kosten würde, beschloß man, der Anstellung eines hauptamtlichen Schularztes näherzutreten.

Auf dem Sportplatz an der Lenestraße in Dresden wurde einem 19-jährigen Fräulein ein Fußball mit solcher Wucht an den Leib geschleudert, daß es zusammenbrach und sich nicht mehr erheben konnte, sodaß die Ueberführung ins Krankenhaus nötig wurde.

Großes Aufsehen erregte vor kurzem in Dresden die Verhaftung einer jungen Ladendiebin, die als Dienstmädchen bei dem zuletzt am Landgericht als Hilfsrichter tätig gewesenem Rechtsanwalt Dr. Nieprajsk und dessen Ehefrau beschäftigt war. Am Sonnabend wurden nun auch der Rechtsanwalt und dessen Frau dem Untersuchungsgefängnis zugeführt, da der dringende Verdacht besteht, daß die Dienstherrschaft als Fehler in Betracht kommt. Das Dienstmädchen hatte ferner zusammengehoben, daß mittels Autos das gestohlene Gut nach dem Landgericht gebracht werden mußte.

Ein aufregender Vorfall spielte sich Sonnabend früh gegen 1/5 Uhr in dem Hause Vorwerkstraße 6 ab. Dort ist ein Gerüst zu Erneuerungsarbeiten der Dachrinne aufgestellt. Ein Hausbewohner wurde durch lautes Pochen vom Gerüst aus im Schlafe gestört. Nach der Ursache forschend, erblickte er auf dem Gerüst einen vor Kälte zitternden jungen starken Mann, der sichtlich um Einlaß und Kleidung bat. Es war ein aus dem Friedrichstädter Krankenhaus entsprangener Geisteskranker, der bereits seit 10 Uhr nachts bei Regenwetter auf dem Gerüst kompiert hatte. Durch Herbeirufen der Krankenhäuspfleger gelang es, den bedauernswerten Menschen, der durch ein offenes Fenstereisen versuchte, die Flucht zu ergreifen, mit Hilfe der Bewohner wieder in das Krankenhaus zurückzubringen.

Am 7. November 1921 machte das Elektrizitätswerk Niederlöbnitz die Erhöhung des Strompreises bekannt mit dem Hinzufügen, daß der neue Preis für das vierte Vierteljahr 1921 gelte. Ein Abnehmer lehnte das „rückwirkend“ ab und wurde vom Verband verklagt. Das Amtsgericht Kößschenbroda gab ihm aber recht. Der Stromabnehmervertrag spreche das Recht des Werkes, einseitig rückwirkende Preis-erhöhungen vorzunehmen, nicht klar aus. Nach Treu und Glauben (so seien Verträge nach § 157 B.O.B. auszuliegen) haben deshalb Preis-erhöhungen nur für Gegenwart und Zukunft Geltung. (Das Urteil ist bereits im März gefällig. Bei der großen Bedeutung der Sache ist wohl anzunehmen, daß der unterlegene Teil sich dabei nicht beruhigt. Die Folge könnte übrigens am Ende nur die sein, daß die Strompreise „auf Vorrat“ erhöht würden; und die heutigen Verhältnisse konnten eben die Schöpfer des B.O.B. damals nicht ahnen.)

Pirna. Der Stadtrat hat den Beitritt der Stadt Pirna als Gründungsstadt zur Sächsischen Landesbahn abgelehnt. Wilsdruff will auch in diesem Jahre Obst an den Staats-

straßen pachten und zum Selbstkostenpreise an seine Bewohner abgeben.

Verhelsdorf. Ein hiesiger Gutsbesitzer hatte sich mit Zigeunern in einen Pferdehandel eingelassen. Als der Gutsbesitzer im Begriffe war, ein von den Zigeunern ihm zum Kaufe angebotenes Pferd probeweise einzuspannen, benahm die Zigeuner die Gelegenheit, ein wertvolles Pferd dem Bauer aus dem Stall zu entführen und mit ihm zu verschwinden. (Da es in Sachsen 7 Orte mit dem Namen Verhelsdorf gibt, weiß man nicht, welches von ihnen in Frage kommt.)

Leipzig. Zwei unbekannte Männer haben einer Kontoristin eine schwarze Aktentasche mit 75 000 M. Geschäftsgeldern geraubt. Die Angestellte hatte das Geld von der Bank geholt, als ein Mann auf der Straße an sie herantrat und die Herausgabe verlangte, da es wegen Steuerhinterziehung beschlagnahmt und zu Unrecht ausgezahlt worden sei. Er veranlaßte das Mädchen, mit ihm zur Bank zurückzugehen. Auf dem Wege dorthin begegnete ihnen ein zweiter Mann, der Spießgeselle des Betrügers, der der Kontoristin eine angebliche „Quittung“ aushändigte und ihr das Geld abnahm. Zu spät bemerkte die Betrogene, daß sie von zwei Gaunern geprellt worden ist.

Kauter bei Schwarzenberg. Ein blutiges Ehedrama spielte sich am Sonntag vormittag in unserem Orte ab. Die Frau des Lehrers Weiß, die getrennt von ihrem Manne hier bei ihren Eltern wohnt, erhielt den Besuch ihres Mannes. Nach kurzem Wortwechsel, bei dem jedenfalls das eheliche Zerwürfnis erörtert wurde, zog Weiß einen Revolver und schoß seine Frau nieder. Die bedauernswerte Frau war auf der Stelle tot. Der Täter wurde sofort verhaftet.

Kobewitz. Der Gemeinderat hat nach längerer Aussprache die Einführung der kommunalen Totenbestattung gegen die Stimmen der Linken abgelehnt.

Grünbach. Gemeindevorstand Lange hier ist von 158 Bewerbern zum Gemeindevorstand von Neumark gewählt worden. Sein Weggang wird nur ungern gesehen.

Reßschau. Auch hier macht sich das Eingehen der Gastwirtschaften bemerkbar. Nachdem bereits der „Seitene Blick“ an der Plauenschen Straße seine Pforten geschlossen hat und von einer Industriestraße zu Wohnungen umgebaut, und auch das bekannte Restaurant „zur Kanone“ zu Geschäftszwecken nutzbar gemacht worden ist, folgt nun als dritte Einkehrstätte das „Café Heim“, Ecke Bahnhof- und Mittelstraße. Mit dem Umbau ist bereits begonnen worden, die Räumlichkeiten sollen Handelszwecken dienlich gemacht werden.

Am hiesigen Forsthaus verpachtete die Rittergutherrschaft im Wege der Versteigerung 1/2 Scheffel Feld zur Benutzung nur für dieses Jahr. Das Feld ist mit 1/2 Jentner spärlich aufgegangenem Sommerweizen bestellt, das andere ist Brachland. Das Höchstgebot, das ein hiesiger Einwohner abgab, hatte die erstaunliche Höhe von 4400 M.

Planen l. B. In F. l. e. n. spielte ein elfjähriger Schulknabe mit dem auf dem Tisch liegenden Revolver eines Aftermieters. Dabei entlud sich die Waffe; der Knabe wurde getroffen und war sofort tot.

Kamenz. Der neue Brotpreis ist für die Amtshauptmannschaft Kamenz ab 31. Mai wie folgt festgesetzt worden: 1 Pfund Brot 3,55 M., 3 Pfund Brot 10,65 M., 1 1900-Gramm-Brot 13,50 M., 1 Pfund Roggenmehl im Kleinhandel 3,90 M., 1 Pfund Weizenmehl im Kleinhandel 4,25 Mark, 1 Semmel im Gewicht von 80 Gramm 75 Pf.

Jittau. Im Hofe eines Grundstückes in der Gößliger Straße lagerten zwei leere eiserne Benzinbehälter. Zwei Knaben machten sich daran, von einem Faß das Verschlusstück zu entfernen, Papier in das Faß zu stecken und das Papier anzuzünden. Durch die explodierenden Benzingase wurde der eingekerkerte Deckel des Behälters abgerissen und emporgeschleudert. Eine Türe und zahlreiche Fenster wurden zertrümmert und ein zufällig im Hofe weilender Knabe aus der Nachbarschaft am Kopfe verletzt, so daß er nach dem Krankenhause gebracht werden mußte. Die Uebeltäter selbst kamen mit dem Schrecken davon.

Generalratswahlen in Elsaß-Lothringen.

Dieser Tage waren in Elsaß-Lothringen wie in ganz Frankreich anstelle der auscheidenden Mitglieder der noch aus dem Winter 1919 stammenden Generalräte neue Männer zu wählen. Haben diese Vertretungen an sich auch keine direkte politische Bedeutung, so kommt ihnen doch gerade in Elsaß-Lothringen heute eine erhöhte Bedeutung schon deshalb